**Blackout Vorsorge für Betriebe:**

Wie kann man sich vorbereiten?

* Wissen Sie und alle Mitarbeiter, wo sich im Betrieb **Wasser und Gas absperren** lassen bzw. wo sich der Sicherungskasten befindet?
* Gib es im Betrieb ein **stromunabhängiges Radio** (Batterie- oder Autoradio, Smartphone mit Kopfhörer)? Im Anlassfall Radio einschalten und Informationen entgegennehmen.
* Wie viele **Wasservorräte** gibt es (2 Liter pro Person und Tag; 3-5 Tage)?
* Haben Sie genügend **Taschenlampen** (Stirnlampen) und **Ersatzbatterien** für ein paar Tage verfügbar?
* Haben Sie **Kerzen, Zünder, Feuerlöscher, Kohlenmonoxid-Melder** verfügbar?
* Haben Sie genug **haltbare Lebensmittel, Medikamente und Hygieneartikeln**, um zwei Wochen ohne Einkauf über die Runden kommen zu können? Nutzen Sie auch die Ratgeber des Zivilschutzverbandes.
* Gibt es einen **Erste-Hilfe-Kasten** und wird dieser auch regelmäßig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit überprüft?
* Wie sieht es mit **Müllsäcken, Klebebändern oder Kabelbindern** aus? Das können wichtige Hilfsmittel sein.
* Gibt es **Ersatzkochmöglichkeiten**, wie Griller, Campingkocher oder Brennpaste?
* Wie viel **Bargeld in Münzen und kleinen Scheinen** haben Sie vorrätig? Vielleicht kann man doch noch irgendwo etwas bekommen.
* Gibt es ausreichend **Schlafsäcke, warme Decken oder Kleidung**, sollte im Winter die Heizung nicht funktionieren?
* Ist der **Fahrzeugtank** immer halbvoll oder haben Sie Treibstoffvorräte? Damit können Sie eine Restmobilität aufrecht erhalten.
* Gibt es **Spiele, Blöcke und sonstiges Schreibmaterial**, damit es nicht langweilig wird?
* Wo befindet sich die nächste **Dienststelle einer Einsatzorganisation oder Ihre nächste Selbsthilfe-Basis**, damit Sie im Notfall Hilfe holen können?
* Reden Sie im Anlassfall mit den **Nachbarn** und unterstützen Sie sich gegenseitig!

Was tun, wenn der Strom wieder fliesst?

* Zuletzt betriebene **Geräte überprüfen**, ob sie **ausgeschaltet** sind.
* Nur jene Geräte und Lampen einschalten, die unbedingt benötigt werden. **Unnötigen Stromverbrauch vermeiden**.
* Wichtige **Geräte** (Heizung, Kühlschrank etc.) **kontrollieren**!
* Weiterhin **Informationen über Radio** abwarten und befolgen.
* So **wenig** wie möglich **telefonieren**, um Überlastungen zu vermeiden.

Maßnahmen im Hotelbetrieb

* **Alle Gäste** über den Stromausfall informieren.
* **Alle Geräte ausschalten,** die gerade in Verwendung waren (Beleuchtung, Küchengeräte, etc.)
* **Bei Computer, Fernseher** und sonstigen elektronischen Geräten das Netzkabel ausstecken.
* **Eine Lampe** bleibt eingeschalten, damit man bemerkt, wenn der Strom wieder da ist.
* **Ein Batterie-, Auto- oder Handyradio** einschalten, bzw. regelmäßig zur vollen Stunde aktivieren. Sender suchen, die noch zu empfangen sind.
* **Familienzusammenführung** (wenn notwendig) organisieren.
* **Taschenlampen**, Kerzen, Streichhölzer, Wärmequellen, Ersatzkochmöglichkeiten etc. überprüfen und bereitstellen. Brandschutz aufrecht erhalten!
* **Stolperfallen** in Haus und Wohnung entfernen.
* **Wasservorräte** überprüfen und eventuell noch Behältnisse (Kochgeschirr, Kübel, Kanister, Flaschen) befüllen. Sorgsam mit Wasser umgehen.
* Gibt es eine **private Hebeanlage** für die Kanalisation?
* Eventuell vorhandene **Rückstauklappen** in den öffentlichen Kanal überprüfen.
* **Zur Vorbereitung** auf einen **längeren Stromausfall** im Betrieb nochmals alle To-Dos durchgehen (Checkliste!).
* Sollte es im Haus einen **Aufzug** geben: Kontrollieren, ob Menschen eingeschlossen sind.
* **Rasch verderbliche Lebensmittel** bald essen oder – wenn möglich – verkochen.
* **Müllsäcke** für allfällige Entsorgung und **Tücher für das Abtauwasser** vorbereiten.
* **Tiefkühlgeräte** im Auge behalten und auf einen möglichen Flüssigkeitsaustritt achten. **Achtung:** Besonders bei Kombigeräten wird der Abtauprozess früher einsetzen.
* **Notfälle:** Wo wird die nächstgelegene **Selbsthilfe-Basis** eingerichtet?
* **Bestandsaufnahme Medikamente:** Sollte ein Gast auf überlebenswichtige Medikamente angewiesen sein (z.B. Insulin): Überprüfen wie lange die vorhandenen Vorräte reichen, mit der nächstgelegenen Apotheke/Rettungsdienststelle/Arzt/Selbsthilfe-Basis in Kontakt treten und den Bedarf melden. **Achtung:** Insulin muss gekühlt werden. Für eine bestmögliche Lagerung sorgen.
* **Notstromversorgung:** Falls vorhanden, diese vorbereiten.
* **Wärme/Heizung:** Falls eine Holzzentralheizung vorhanden ist, darauf achten, dass es zu keiner Überhitzung kommt.
* **Abfall/Müll:** In den vorbereiteten Müllsäcken sammeln. Abfälle am besten überhaupt vermeiden.
* **Ersatztoilette:** Falls die Wasserver- oder Abwasserentsorgung nicht funktionieren benötigt man eine Ersatztoilette.
* **Aufenthalt:** Wer nicht für wichtige Aufgaben (Infrastruktur, Einsatzorganisation, etc.) benötigt wird, bleibt **zu Hause bzw. in seinem Wohnumfeld**. Unnötige Fahrten vermeiden, Treibstoff sparen.